

TAK® 50 EG

Insektizid gegen bissende und saugende Insekten in verschiedensten Kulturen.

Kurzbeschreibung

Insektizid mit Sofortwirkung gegen bissende und saugende Insekten im Feld-, Obst-, Gemüse-, Beeren- und Zierpflanzenanbau.

Wirkstoffe

5% Lambda-Cyhalothrin

Formulierung

Emulgierbares Granulat (EG)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-6953-1

Wirkungsweise

Lambda-Cyhalothrin ist ein synthetisches Insektizid aus der Gruppe der Pyrethroide. TAK® 50 EG hat eine Frass- und Kontaktwirkung. Der Wirkstoff wirkt auf die Natrium-Kanäle in den Nervenmembranen der Insekten, so dass diese nicht wieder geschlossen werden können. Durch die Blockierung der Natriumkanäle kommt es zu einer sehr schnellen Lähmung der Insekten (Knock-Down Effekt).

Anwendung Beerenbau

Erdbeeren

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen den Erdbeerblütenstecher und Thripse. Wartefrist 3 Wochen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium "Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte", 4 Pflanzen pro m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Himbeeren

Dosierung: 0.4 kg/ha (0.04%) gegen den Himbeerblütenstecher, 0.2 kg/ha (0.02%) gegen den Himbeerkäfer. Wartefrist 3 Wochen. Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha.

Anwendung Feldbau

Eiweisserbsen

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Erbsenwickler. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Hopfen

Dosierung: 0.015% gegen Blattläuse (Röhrenläuse). Anwendung ab Stadium BBCH 37. Wartefrist 3 Wochen.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Erdräupen und Kartoffelkäfer. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Kartoffeln zur Pflanzgutproduktion

nur in Kulturen unter Tunnelabdeckung

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen virusübertragende Blattläuse.

Mais

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Erdräupen und Fritfliegen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Wartefrist 6 Wochen.

Raps

Dosierung: 0.15 kg/ha gegen Rapsdflöhen und Kohlrübenblattwespe im Herbst. Dosierung: 0.2 kg/ha gegen den Rapsstängelrüssler im Stadium BBCH 31-37 (Schossen). Dosierung: 0.15 kg/ha gegen den Kohlschotenrüssler mit Teilwirkung gegen die Kohlschotengallmücke im Stadium BBCH 50-59 (Vorblüte). Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)

Dosierung 0.15 kg/ha gegen Blattläuse, Rübenerdföhe, Rübenvliegen und Erdräupen. Wartefrist 6 Wochen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Anwendung Gemüsebau

Artischocken

Kardy, Oelkürbisse, Schwarzwurzel, Stachys, Topinambur, Zuckermais

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Asia Salate

Asia-Salate (Brassicaceae), Baby-leaf (Asteracea, Brassicaceae, Chenopodiaceae), Cima di Rapa, Rucola, Stielmus

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Aubergine

Andenbeere, Aubergine, Chicoree, Gurken, Kürbisse mit geniessbarer Schale, Melonen, Paprika, Pepino, Speisekürbisse (ungeniessbare Schale), Tomaten, Wassermelonen

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen, und Thripse. Wartefrist 3 Tage. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Bohnen

Erbsen, Puffbohne

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Karotten

Knollenfenchel, Pastinake, Sellerie, Wurzelpetersilie

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen die Möhrenfliege. Wartefrist 2 Wochen. Nur während dem Flug (gemäss kritischer Fangzahl) alle 10 bis 14 Tage spritzen.

Kohlarten

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen Eulenraupen, Kohlschabe, Weisse Fliegen, Weisslinge. Wartefrist 2 Wochen. Dosierung 0.02% gegen die Kohldrehherzgallmücke in 500 l/ha Brühmenge auf das Herz der Pflanze. Wartefrist 2 Wochen.

Kresse

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Küchenkräuter

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Lauchmotte, Minierfliegen, Möhrenblattfloh und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Nüsslisalat

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 3 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Radies

Meerrettich, Rettich, Speisekohlrüben

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Randen

Mangold, Spinat

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Rhabarber

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdflöhe, Erdräupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 3

Wochen oder nach der Ernte. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Salate (Asteraceae)

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdraupen, Minierfliegen und Thripse. Wartefrist 1 Woche. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Sellerie

Dosierung: 0.2 kg/ha (0.02%) gegen die Möhrenfliege. Wartefrist 2 Wochen. Nur während dem Flug (gemäss kritischer Fangzahl) alle 10 bis 14 Tage spritzen.

Spargeln

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdraupen, Minierfliegen Spargelkäfer und Thripse. Nach der Ernte. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Zwiebeln

Knoblauch, Lauch, Schalotten

Dosierung: 0.2 kg/ha gegen Blattläuse, Erdraupen, Lauchmotte, Minierfliegen, und Thripse. Wartefrist 2 Wochen. Maximal 3 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Anwendung Obstbau

Birne / Nashi

Dosierung: 0.48 kg/ha (0.03%) gegen die überwinternde Generation des Birnblattsaugers. Anwendung im Februar/März, sobald die Tagestemperaturen 10°C betragen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha.

Anwendung Weinbau

Rebschulen, Rebunterlagen

Dosierung: 0.02% gegen die Rebzikade (*Scaphoideus titanus*), Überträger der Goldgelben Vergilbung. Behandlung nur auf Anweisung der Kantonalen Pflanzenschutzdienste. 2-3 Behandlungen im Abstand von 14 Tagen.

Anwendung Zierpflanzen

Blumenkulturen und Grünpflanzen

Dosierung: 0.02% gegen Blattkäfer, Blattläuse, Blindwanzen, Erdraupen, Gallmücken, Thripse, Trauermücken, Weisse Fliegen.

Rosen

Dosierung: 0.02% gegen blattfressende Raupen.

Auflagen

SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m im Gemüse-, Feld-, Zierpflanzen-, Getreidebau sowie in Erdbeeren; von 50 m in Hopfen und Himbeeren; von 100 m in Birnen/Nashi zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. SPe 8 - Bienengefährlich: Darf nur am Abend, ausserhalb des Bienenfluges mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z. B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen oder nur im geschlossenen Gewächshaus eingesetzt werden, sofern keine Bestäuber zugegen sind. Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzbrille oder Visier tragen.

Mischbarkeit

TAK® 50 EG ist mit unseren im Obst-, Feld- und Gemüsebau empfohlenen Fungiziden und Akariziden mischbar. Mischbrühen sind sofort zu verwenden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

TAK® 50 EG baut sich wie alle Pyrethroide bei Temperaturen über 22°C rasch ab, daher im Sommer wenn möglich zu kühleren Tageszeiten behandeln. Die Wirkung von TAK® 50 EG wird durch nachfolgende Niederschläge nicht beeinträchtigt sofern diese später als 2 Stunden nach der Behandlung erfolgen.

Wichtig zu wissen

TAK® 50 EG ist giftig für Raubmilben, Bienen und Fische. TAK® 50 EG darf nur ausserhalb des Bienenfluges angewendet werden und darf nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen in Kontakt kommen. Bei direktem Kontakt mit dem Produkt können empfindliche Personen allergisch reagieren (Haut- und Augenreizungen).

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte

Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

H-Sätze

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. **H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P264 Nach Handhabung Hände gründlich waschen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P301+P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P304+P340 BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.

P391 Ausgetretene Mengen auffangen.

P403+P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

SPe 8 Bienengefährlich



GHS07



GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 02 48 Karton zu 12 x 600 g

10 02 48 Einzelpackung zu 600 g

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

Fax: 062 746 80 08

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>